

BILFINGER

now!

we can

Sicher gemacht:
Mit Schallsensoren
Brückenschäden
aufspüren

we care

Sauber gelöst:
Durch SCR-
Katalysatoren
Emissionen senken

we create

RUNDUM SICHER

Warum Arbeitssicherheit Teil unserer DNA ist –
und wie Sie davon profitieren



BILFINGER

SAFETY FIRST – ALS TEIL DER DNA

Bei Bilfinger arbeiten rund 36.000 Mitarbeiter. Für sie alle ist „Safety first“ weit mehr als ein Schlagwort. Arbeitssicherheit ist zentraler Bestandteil des Leitbilds und der täglich gelebten Unternehmenskultur

Safety first“ gilt vor allem für Mechaniker, Schweißer, Gerüstbauer – im Grunde für alle Mitarbeiter, die in Industrieanlagen, auf Baustellen oder Offshore-Plattformen im Einsatz sind. Mögliche Arbeitsunfälle können aber auch im Büro passieren. Deshalb werden im Rahmen des konzernweiten Programms „SafetyWorks!“ alle Bilfinger-Mitarbeiter regelmäßig für das Thema Arbeitssicherheit sensibilisiert.

REGELN UND EIGENINITIATIVE

Grundlage aller Maßnahmen zur Arbeitssicherheit sind Schulungen. Sie beginnen inhaltlich bei den „Life Saving Rules“, unseren sieben elementaren Grundregeln, die konzernweit für alle Mitarbeiter und Führungskräfte gelten. Diese Regeln sollen das Bewusstsein für mögliche Risiken schärfen. Darauf aufbauend gibt es je nach Arbeitsgebiet und Einsatzbereich eine Vielzahl von Trainings und Unterweisungen. Etwa für den sachgerechten Umgang mit der persönlichen Sicherheitsausrüstung oder mit Gefahrstoffen. Die konzernweit einheitlichen Richtlinien zum Arbeitsschutz gehen zum Teil bewusst über die jeweiligen nationalen Gesetze und Anforderungen hinaus.

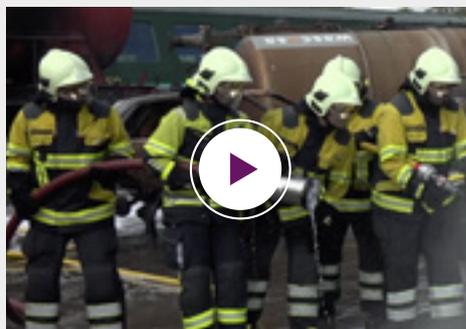
Der monatlich veröffentlichte „Safety Moment“ ist ein weiteres Instrument, um die Mitarbeiter für Themen der Arbeitssicherheit zu sensibilisieren. Das für das Ressort Health and Safety zuständige Vorstandsmitglied oder die Divisionsleitungen greifen darin jeweils einen konkreten Aspekt auf, mit dem die Mitarbeiter zur Erhöhung der Sicherheit in ihrem Arbeitsalltag beitragen können.

Zusätzliche Anreize, die Sicherheitsstandards weiter zu verbessern, bieten konzerninterne Wettbewerbe. Immer wieder erkennen unsere Mitarbeiter Sicherheitsdefizite und machen entsprechende Verbesserungsvorschläge. Unternehmenseinheiten, die mit besonderen Ideen oder Kampagnen dazu beitragen, das Sicherheitsbewusstsein zu schärfen und die Anzahl von Unfällen zu minimieren, werden jährlich vom Vorstand mit dem „Safety Award“ ausgezeichnet.

ARBEITSSICHERHEIT

STOPPE, WENN UNSICHER

Wie Bilfinger Mitarbeiter vor Gefahren schützt



Alles sicher:
Bilfinger-Mitarbeiter
warten eine Anlage
der Chemieindustrie
im bayerischen
Gersthofen.

Titelillustration: Jochen Stuhmann; Fotos: Bilfinger



HERVORRAGENDE BILANZ

Ziel aller Maßnahmen ist es, das Thema Sicherheit tiefer in der Unternehmenskultur zu verankern. Und das mit Erfolg: zahlreiche Bilfinger-Gesellschaften verfügen über eine hervorragende Bilanz und werden dafür von Kunden ausgezeichnet. Jüngste Beispiele sind Bilfinger UK und Bilfinger Industrial Services Belgien/Niederland. Die britische Gesellschaft kann insgesamt mehr als 16 Millionen Arbeitsstunden ohne Unfälle mit Ausfalltagen vorweisen; in den Niederlanden haben 450 Mitarbeiter, die am Standort Shell-Moerdijk tätig sind, über zwei Millionen Arbeitsstunden ohne Unfall mit Ausfallzeit absolviert. Ein weiteres Beispiel für eine Einheit mit hervorragender Bilanz ist Bilfinger Industrier Norge. Sie wurde von Esso in Norwegen kürzlich als „Contractor of the Year“ ausgezeichnet.

BYOND + Mehr erfahren



Unsere aktuelle Kampagne stellt sechs konkrete Schritte vor, deren konsequente Befolgung sicheres Arbeiten ermöglicht.

NEUE INITIATIVE

SICHERHEIT STETS IM BLICK

„We make permits work“ – so lautet das Motto der aktuellen Sicherheitsinitiative von Bilfinger. Im Mittelpunkt steht dabei der Umgang mit Arbeitserlaubnisscheinen, englisch „permits“ genannt. Die Mitarbeiter von Dienstleistern erhalten darüber die Freigabe, definierte Arbeiten an bestimmten Anlagenteilen ausführen zu dürfen. Mit der Kampagne sollen die Mitarbeiter motiviert werden, sich nicht blind auf die Angaben in den Erlaubnisscheinen zu verlassen, sondern genau zu prüfen, ob die Voraussetzungen für sicheres Arbeiten auch tatsächlich gegeben sind. Sie folgt dem Prinzip „Starte stets sicher – stoppe, wenn unsicher“.

Wir schätzen Bilfinger als zuverlässigen Partner – nicht zuletzt weil das Unternehmen unserem hohen Anspruch in Sachen Sicherheit gerecht wird und unsere Werte teilt.“

NILS WEBER, LEITER PRODUKTION
UND TECHNIK, TOTAL BITUMEN
DEUTSCHLAND GMBH



3

Fragen an ...
Duncan Hall

Duncan Hall ist seit 2019 Chief Operating Officer von Bilfinger und Mitglied des Vorstands.

Wie sichert Bilfinger höchste Standards bei der Arbeitssicherheit?

Unsere Devise lautet: „We Make Safety Work“. Im Kern geht es darum, die richtigen Verhaltensweisen einzuüben. Dabei beginnt der Einsatz an der Spitze: Alle Führungskräfte verbringen viel Zeit damit, unsere Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen für das Thema Sicherheit zu sensibilisieren. Dabei kann es sich um einen „Safety Walk“ in einer Raffinerie handeln, eine Sicherheitsbesprechung im Büro oder um ein Gespräch unter Kollegen über die Lehren aus einem Beinaheunfall. Alle unsere Führungskräfte und Vorarbeiter wissen, dass es eine ihrer wichtigsten Aufgaben ist, unsere Mitarbeiter anzusprechen, an jedem Tag und in jeder Minute auf Sicherheit zu achten. Bei unseren Mitarbeitern steht daher Sicherheit immer im Fokus und wir können stets ein hohes Maß an Wachsamkeit gewährleisten. Das ist notwendig, um in den verschiedenen Industrien, in denen wir tätig sind, weltweit höchste Standards zu erfüllen.

Inwiefern profitieren unsere Kunden?

Es ist eine Win-win-Situation. Die Zusammenarbeit mit den Kunden ist ausschlaggebend sowohl für die Verbesserung der Sicherheit als auch für die Steigerung der Effizienz, da beides Hand in Hand geht. Unsere Kunden haben die gleichen Interessen wie wir. Wir alle haben nicht nur eine unternehmerische und soziale Verantwortung, unsere Mitarbeiter zu schützen, sondern auch eine moralische. Ein sicheres Arbeitsumfeld und eine entsprechende Unternehmenskultur sind der Schlüssel für nachhaltige Steigerung der Leistung.

Ist eine gute Bilanz bei der Arbeitssicherheit ein Wettbewerbsvorteil?

Auf jeden Fall! Sicherheit ist gut fürs Geschäft. Wenn Sie sich auf allen Ebenen dafür einsetzen, sicher zu arbeiten und gute Ergebnisse zu liefern, verfügen Sie auch über die Zeit und die notwendigen Daten zur Steigerung der Effizienz. Aus den Beobachtungen und Rückmeldungen unserer Mitarbeiter erfahren wir aus erster Hand, mit welchen aktuellen oder künftigen Herausforderungen sie konfrontiert sind. Diese lassen wir in unsere Verbesserungsprozesse einfließen, sodass wir unsere Effektivität steigern und noch wettbewerbsfähiger werden können.

GUT GESCHULT, SICHER MONTIERT

Damit Flanschverbindungen dicht halten, ist spezielles Schulungswissen unabdingbar. Bilfinger setzt deshalb auch auf Augmented Reality



Flansche sind in Anlagen der Prozessindustrie allgegenwärtig. In erster Linie verbinden sie Rohrleitungen. Eine Flanschverbindung muss deshalb vor allem dicht und damit sicher sein, sich aber auch problemlos lösen und wiederherstellen lassen, etwa um eine Dichtung oder eine Pumpe auszutauschen. Die Mitarbeiter der Bilfinger Industrial Services in Österreich setzen bei den dafür notwendigen Schulungen seit Neuestem eine Augmented-Reality-Brille ein, die Hologramme mit zusätzlichen Informationen in das Sichtfeld einblendet.

Die Schulung besteht aus einem Theorie- und einem Praxisteil. Im praktischen Training müssen die Mitarbeiter etwa an einem Flanschenbaum üben, wie man eine Verbindung löst, mit Dichtungen versieht und dann wieder richtig zusammenbaut. Dabei ist der Flanschenbaum durch die Augmented-Reality-Brille sichtbar, in die Zusatzinformationen und Aufgaben für die Schulungsteilnehmer eingeblendet werden.

BYOND + Mehr erfahren

„Mit dem digitalen Training können wir den Schulungsaufwand reduzieren und auch junge Menschen für eine interessante Tätigkeit begeistern.“

GERHARD CIP, GESCHÄFTSBEREICHSLEITER
BILFINGER INDUSTRIAL SERVICES

DER BILFINGER-MOMENT

AM PULS DER BRÜCKE

Mit Structural Health Monitoring den Zustand von Brücken überwachen

HERAUSFORDERUNG Eine Autobahnbrücke kommt in die Jahre. Gibt es Risse im Stahl? Unsere Experten haben sich mit innovativer Technik auf den Weg gemacht

E ichenzell-Döllbach südlich von Fulda: In unmittelbarer Nähe des kleinen Weilers überquert eine Autobahnbrücke in rund 20 Meter Höhe den Thalaubach, eine Bundesstraße und mehrere Feldwege. Mit ihren zwölf massiven Stützpfeilern aus hellem Beton und einem Überbau aus blau gestrichenem Stahl macht die rund 300 Meter lange Brücke einen soliden Eindruck. Doch der Eindruck täuscht.

Die Thalaubach-Talbrücke ging 1968 als Teil der „Rhönlinie“ in Betrieb. Damals führte dieser Autobahnabschnitt durch das strukturschwache „Zonenrandgebiet“ der alten Bundesrepublik, heute ist er Teil der A7. Als man die Autobahn 1959 plante, rechnete man mit einem Verkehrsaufkommen von 17.000 Fahrzeugen pro Tag im Jahr 1980. Tatsächlich waren es dann mehr als 23.000 und im Jahr 2015 sogar bereits 56.500. Das hohe Verkehrsaufkommen hat die Stahlkonstruktion mürbe gemacht. Zum Ende ihrer Nutzungsdauer muss die Brücke daher in den nächsten Jahren ersetzt werden. Bis dahin gilt es, das Bauwerk genau im Auge zu behalten und sofort zu reagieren, falls Schäden auftreten.

Um die permanente Überwachung der Brücke zu gewährleisten, haben sich die Verantwortlichen der Landesbehörde „Hessen Mobil“ im Jahr 2017 für eine innovative Lösung von Bilfinger Noell entschieden. Die Schallemissionsprüfung ist eine in vielen Industriebereichen bewährte Messtechnik. Die Experten von Bilfinger Noell haben das Verfahren weiterentwickelt. Es ermöglicht die Früherkennung und exakte Ortung beginnender Schädigungen an Brücken. Denn jeder Riss an einer Schweißnaht, jede noch so kleine Veränderung im Gefüge führt zu Schallemissionen. Sensoren an den neuralgischen Punkten der Brücke liefern Daten, die von einer Software rund um die Uhr ausgewertet werden. Im Fall von gravierenden Veränderungen wird Alarm ausgelöst,



Imposant, aber abgenutzt: Die Thalaubach-Talbrücke in Hessen soll ab 2022 durch einen Neubau ersetzt werden.

sodass Hessen Mobil im Schadensfall sofort reagieren kann – notfalls mit einer Vollsperrung der Autobahn.

Die Messung von Schallemissionen ist ein innovatives und zuverlässiges System zur Überwachung von Brücken. Es bietet hohen Mehrwert für den Betreiber und wird mittlerweile auch an der Salzachtalbrücke bei Wiesbaden eingesetzt. Die Technologie eignet sich zudem für die Kontrolle von Tunneln, anderen Bauwerken oder Maschinen.

BYOND  Mehr erfahren

STRUCTURAL HEALTH MONITORING GENAU HINGEHÖRT

Wie Bilfinger Noell für Sicherheit auf Brücken sorgt



EXPLOSIONSGEFAHR GEBANNT

Kabinen, die gasdicht sind und unter Überdruck stehen, ermöglichen sicheres Arbeiten in Risikobereichen



In vielen Bereichen, in denen Bilfinger tätig ist, werden explosive Gase gefördert oder verarbeitet. Für Arbeiten im Umfeld von Gasanlagen gelten daher immer allerhöchste Sicherheitsstandards – etwa auf Ölplattformen oder in der Chemieindustrie. Denn schon ein kleiner Funke kann im Fall eines Gasaustritts eine verheerende Explosion auslösen.

Die in Aberdeen ansässige Bilfinger Salamis UK hat ein System entwickelt, um beispielsweise Schweißarbeiten an Rohrleitungen sicher auszuführen: das Bilfinger Advanced Habitat System. Die Gesellschaft kann damit insbesondere den Kunden in der Öl- und Gasindustrie in Großbritannien und Norwegen allerhöchste Sicherheitsstandards bieten. Kernstück des Systems ist eine gasdichte und unter Überdruck stehende Kabine, die rund um die jeweilige Arbeitsstelle errichtet wird. Im Inneren der Kabine kann gefahrlos gearbeitet werden. Das System wird mehrfach durch Gasdetektoren überwacht. Im Fall eines Gasaustritts werden automatisch alle elektrischen Geräte wie Schweißapparate oder Winkelschleifer abgeschaltet, sodass die Explosionsgefahr gebannt ist.

Das System entspricht den EU-Richtlinien zum Explosionsschutz (ATEX) und reduziert die Risiken bei Arbeiten in einer Umgebung von explosionsgefährdeten Gasen deutlich. Dies bedeutet mehr Sicherheit sowohl für die Mitarbeiter als auch für die gesamte Anlage.

BYOND + Mehr erfahren



KERNINDUSTRIEN

ZEMENT

Mit selektiver katalytischer Reduktion lassen sich Stickoxidemissionen von Zementwerken um mehr als 90 Prozent verringern.

WISSEN GENUTZT

Erfolgreicher Know-how-Transfer: Von SCR-Katalysatoren aus dem Kraftwerksbereich profitiert nun auch die Zementindustrie

Bilfinger verfügt über jahrzehntelange und vielfältige Erfahrungen, Industrieprozesse zu optimieren, weiterzuentwickeln und Kosten zu senken. Diese Erfahrungen bilden die Grundlage für unser branchenübergreifendes Know-how, um die Effizienz und Verfügbarkeit von Anlagen zu steigern. Unsere bewährten Kompetenzen haben wir an die spezifischen Bedürfnisse der Zementindustrie angepasst.

Diese ist derzeit mit der Herausforderung konfrontiert, strengere Emissionsgrenzwerte für Stickstoffoxide (NOx) und Ammoniak einzuhalten. Deshalb müssen Maßnahmen getroffen werden, um den Schadstoffausstoß von Anlagen zu verringern. Bilfinger hat für einen namhaften Kunden eine Lösung entwickelt, mit der durch Einsatz eines SCR-Reaktors



die NOx-Emissionen um mehr als 90 Prozent reduziert werden können. SCR steht für „Selective Catalytic Reduction“. Mit diesem Verfahren werden bereits entstandene Stickoxide durch eine reduktive Abscheidung nachträglich aus dem Rauchgas entfernt. Beim Einsatz dieser Technologie profitieren wir von unserer jahrzehntelangen Expertise im Bereich der Rauchgasentstickung – einem Verfahren, das von Bilfinger in mehr als 50 Kraftwerken und Müllverbrennungsanlagen eingesetzt wurde.

Nun können wir unseren Kunden in der Zementindustrie eine für die Branche optimierte, effiziente Lösung zur Einhaltung von Grenzwerten und zur Senkung von Implementierungskosten anbieten.

BYOND + Mehr erfahren



ENGINEERING & MAINTENANCE

SCRUBBER FÜR NORDAMERIKA

Scrubber von Bilfinger sind eine wirtschaftliche Lösung, um die Schwefelemissionen in den Abgasen von Schiffen zu reduzieren und die ab 2020 geltenden Umweltvorgaben zu erfüllen. Unsere Technologie wird künftig bei über 70 Schiffen zum Einsatz kommen. In Zusammenarbeit mit Bilfinger Engineering & Technologies bietet die Division E&M North America nun auch in Nordamerika Scrubber an. Die Technologie wurde im Rahmen einer Veranstaltung der Connecticut Maritime Association mit rund 2.500 Teilnehmern präsentiert und stieß auf großes Interesse.

BYOND + Mehr erfahren



Tom Blades ist seit 2016 CEO von Bilfinger. Arbeitssicherheit und Compliance sind für ihn wesentliche Elemente der Unternehmenskultur.

NACHHALTIGES GESCHÄFTSMODELL

„Das Geschäftsmodell von Bilfinger ist langfristig ausgerichtet. Uns geht es nicht um den kurzfristigen wirtschaftlichen Erfolg, sondern um eine dauerhafte, wachstumsorientierte Unternehmensentwicklung. Daher legen wir großen Wert auf integriertes Verhalten unserer Mitarbeiter, aber auch unserer Lieferanten. Unsere Standards für Compliance und Arbeitssicherheit einzuhalten, ist die Voraussetzung für unsere Aktivitäten.“

BYOND + Mehr erfahren

TECHNOLOGIES

PHARMATECHNIK FÜR RUSSLAND

Bilfinger Industrietechnik Salzburg ist auf Anlagen für die Pharmaindustrie spezialisiert – und hat nun erstmals einen Auftrag in Russland erhalten. Für den Kunden NovaMedica konstruiert die Gesellschaft drei Systeme zur Herstellung von chemischen und biochemischen Produkten, Emulsionen und Zytostatika unter aseptischen Bedingungen. Die Geräte werden in einem neu errichteten Pharmakomplex im Industriepark Vorsino, 190 km südwestlich von Moskau zum Einsatz kommen.

ÖSTERREICH | KONTINENTALEUROPA



BYOND + Mehr erfahren

ENGINEERING & MAINTENANCE

Mitarbeiter der Bilfinger Deutsche Babcock Emirates wurden ausgezeichnet: Ein Turnaround in Abu Dhabi mündete in einen Auftrag für zusätzliche Arbeiten an zwei Öfen. Besonders anspruchsvoll war der enge Zeitrahmen. Mit großem Einsatz wurden beide Öfen rechtzeitig fertiggestellt – und das bei einer ausgezeichneten HSEQ-Bilanz mit insgesamt

ABU DHABI | NAHER OSTEN



77.000 Stunden ohne Ausfallzeit.

BYOND + Mehr erfahren

JETZT KONTAKT AUFNEHMEN!

www.bilfinger.com